

2021

Jahresberichte

SP Bezirk Winterthur

- Präsidium und Geschäftsleitung, S. 2
- Gemeinderatsfraktion, S. 6
- AG Soziales und Gesundheit, S. 8
- Schulbehördentreffen und AG Bildung, S. 10
- AG Klima, S. 12
- AG Statutenrevision, S. 14
- AG Social Media, S. 16



Präsidium und Geschäftsleitung

von Jacqueline Fuhrer und Markus Steiner, Co-Präsidium

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Generalversammlung 2021 fand aufgrund der Corona-Pandemie online statt. Rekordverdächtige 119 Genoss:innen nahmen an der Jahres-Mitgliederversammlung teil. Neu wurde Cristina Bozzi-Brunel in den Vorstand und Jacqueline Fuhrer als Co-Präsidentin gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Markus Steiner (Co-Präsidium), Marco Fritschi (Kassier), Nadine Brändli (Aktuarin, Parteisekretärin), Stephan Kübler/Horst Steinmann (Co-Landvertretung) wurden im Amt bestätigt. Der abtretenden Co-Präsidentin Juna Fink und dem Geschäftsleitungs-Mitglied Selim Gfeller möchten wir einen grossen Dank für ihre geleistet Arbeit aussprechen.

Mit Kaspar Keller konnten wir im September die offene Stelle auf dem Sekretariat für die administrative Unterstützung wieder besetzen, die nach dem Abgang von Susanne Trost Vetter vakant war. Wir begrüssen Kaspar herzlich in unserem Team!

Erfolgreiche Abstimmungsvorlagen

2021 wurden mehrere richtungsweisende Entscheide für Winterthur an der Urne entschieden. Mit über 60% Ja-Stimmen sagte die Bevölkerung Ja zum Klimaziel Netto-Null CO₂ bis ins Jahr 2040. Die SP Winterthur kämpfte an vorderster Front gemeinsam und erfolgreich mit der Klimaallianz für diese zukunftsweisende Vorlage. Auch die dringend nötige Umstrukturierung bei den Schulbehörden wurde mit der Annahme der neuen Gemeindeordnung deutlich mit 70% Zustimmung angenommen. Selbst beim immer wieder von bürgerlicher Seite emotional aufgeladenen Parkierungsthema, konnte die SP zwei der drei Vorlagen in trockene Tücher bringen, beim

dritten fehlten dann nur noch einige Dutzend Stimmen für den Vollerfolg. Bei der Abstimmung zum Gestaltungsplan «Eichwaldhof» konnte die SP auf eine breite Allianz in der Parolenfassung zurückgreifen.

783 Mitglieder

Der positive Trend bei den Mitgliederzahlen konnte auch in diesem Jahr gehalten werden und die SP Winterthur verfügt per 31.12. über 783 Mitglieder. Die Mitgliederversammlungen werden rege besucht. Unabhängig ob die Mitgliederversammlungen aufgrund der Covid19-Pandemie online durchgeführt werden musste, oder ob live vor Ort, konnten stets mindestens fünfzig bis über hundert Genoss:innen begrüsst werden.

Aktive SP Winterthur

Im Vorwahljahr lag der Fokus auf den Vorbereitungen für den Wahltermin im Februar 2022, der entsprechend viele zeitliche und personelle Ressourcen gebunden hat. Das Wahlteam unter der Leitung von Michael Stampfli gleiste zusammen mit Felix Landolt, Katja Hager, Selim Gfeller, Oli-via Schmid und Matthias Erzinger die strategische und operative Wahlkampf-vorbereitung auf, welche vom Parteivorstand im Frühling 2021 formal abgenommen wurde. Die Findungskommission unter der Leitung von Pearl Pedernana durfte mit Christoph Baumann, Maria Sorgo, Oli Seitz, Anna Schneeberger und Markus Steiner an einer aussergewöhnlichen Mitgliederversammlung Anfangs Juli im Stadion Schützenwiese eine vielfältige und ausgewogene Liste 1 präsentieren. Eine Liste mit engagierten Genoss:innen, die sich für eine linke Politik in dieser Stadt stark machen.

Dass wir durch die Corona-Pandemie immer wieder gezwungen waren, neue Lösungen zu finden, hatte durchaus auch seine positiven Seiten, ist eine politische Mitgliederversammlung in einem Fussballstadion doch

eher eine Seltenheit; weshalb unser Dank hier auch an den FCW und die Stadt gehen, die unsere Idee mit Wohlwollen prüften.

Mit einem engagierten Kick-off Ende September in der Waldschenke wurde der Wahlkampf zu den Erneuerungswahlen 2022 intern lanciert. Mit den kälter werdenden Temperaturen wurde es zunehmend schwieriger, gemeinsame Anlässe zu organisieren und vor allem, dann auch durchzuführen; die Pandemie hatte uns nach wie vor fest im Griff. Trotzdem konnten wir z.B. den Besuch einer Debatte im Stadtparlament oder die Quartier-Rundgänge der Ortsparteien wie geplant noch durchführen.

Mit Eneas Pauli lancierten wir ebenfalls im Herbst die Basiskampagne, mit dem Ziel möglichst viele Wähler:innen per Telefon für den Gang an die Urne zu mobilisieren. Viele von euch haben uns hier tatkräftig unterstützt, um mit unseren Wähler:innen ins Gespräch zu kommen; vielen Dank dafür! Weiter unterstützte uns Andreas Ghilardi im immer wichtiger werdenden Social Media-Wahlkampf. Er behielt auch in hektischen Zeiten stets kühlen Kopf und war besorgt dafür, dass die SP Winterthur im Jahr 2021 einen fortschrittlichen Auftritt in den sozialen Netzwerken pflegte. Wir konnten die Resonanz und Reichweite unserer Seiten markant steigern. Jetzt gilt es für uns, diesen Schwung auch im 2022 weiter mitzunehmen.

Da blieb neben den Wahlvorbereitung etwas wenig Platz für anderes. Zwei nennenswerte Anlässe möchten wir hier dennoch erwähnen: Im Februar fand die sehr gut besuchte Online-Veranstaltung «Corona-Krise und die Sozialdemokratie» statt. Moderiert von Jonas Gabrieli (Landbote) diskutierten Jacqueline Fehr (Regierungsrätin), Mattea Meyer (Co-Präsidentin SP CH) und Nicolas Galladé (Stadtrat) engagiert und lebhaft mit unseren Genoss:innen.

Ende September reiste eine kleine aber feine Winterthurer Delegation auf Einladung der SP Schweiz nach Bern ins Bundeshaus zum Besuch der Herbstsession und einem Treffen mit einer Delegation des Präsidiums und Parlaments.

Und zu guter Letzt noch dies: Die SP Winterthur lancierte im Dezember 2021 ihre Wohnbau-Initiative «Wohnen für alle». Wir wollen erreichen, dass in Winterthur mindestens jede vierte Wohnung bezahlbar bleibt und der Anteil an genossenschaftlichem Wohnraum in den nächsten 20 Jahren auf 25% erhöht wird. Wir bleiben auch im neuen Jahr dran!

Danke

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Parteimitgliedern für den Einsatz an den Telefonaktionen, an Standaktionen, das Verteilen von Flyern, die gut besuchten Mitgliederversammlungen, die engagierten Diskussionen, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Spenden, die vielen Leser:innenbriefe und für alles weitere Engagement. Euer Einsatz motiviert die Geschäftsleitung und das Präsidium täglich auf Neue. Wir sind stolz, für eine solch lebendige und intakte Partei arbeiten zu dürfen.

Gemeinderatsfraktion

von Roland Kappeler, Fraktionspräsident

Das Jahr 2021 dürfte in die GGR-Geschichte eingehen, weil gleich zwei Budgets genehmigt wurden. Es begann mit dem verspäteten Budget 2021, das nach dem grossen Eklat der Rückweisung im Herbst 2020 sehr ruhig und gesittet verhandelt wurde und insgesamt erfreulich ausfiel. Dann folgten grosse und gewichtige Gesetzesrevisionen, aus SP-Sicht zum allergrössten Teil mit positiven Resultaten: Zuerst die neue Gemeindeordnung (GO), dann die Parkraumplanung mit drei Verordnungen (von denen das Stimmvolk immerhin die zwei wichtigeren guthiess), die Umsetzungsplanung zu «Netto Null CO2 2040» (an der Urne deutlich angenommen), die Einführung der Mehrwertabgabe auf Bau-Planungsgewinnen sowie diverse GO-Ausführungsbestimmungen zum Jugend- und Ausländer:innen-Vorstoss, zur Schulpflege und zum Finanzhaushalt. Den Abschluss im Dezember bildete die Budgetdebatte 2022. Im Laufe des Jahres wurden wichtige Vorstösse der SP überwiesen oder erheblich erklärt, v.a. im Bereich Bildung, Klima und Energie, aber auch der Projektierungskredit für ein zweites Hallenbad oder die Transparenz-Motion für Parteien und Kampagnen.

Aus Pandemiegründen tagte das Parlament auch 2021 immer auswärts, nun soll der Ratssaal umgebaut werden. Weil die Bürgerlichen die Modernisierung der Technik mit einem trotzigen Behördenreferendum blockieren, wird sich der Umbau leider unnötig verzögern und verteuern (aber das gehört schon ins Jahr 2022 ...).

Personelles der Fraktion

Im Berichtsjahr sind Silvio Stierli und Pia Schoch aus dem Grossen Gemeinderat zurückgetreten. Wir danken den beiden für ihr grosses Engagement in Fraktion und Rat, Silvio Stierli insbesondere auch für seinen unschätz-

baren Einsatz und die umsichtige Führungsrolle als Fraktionspräsident von 2014 bis 2019. Für sie nachgerückt sind Selim Gfeller und Mariella Gnesa. Damit hatten wir während der ganzen Legislatur 2018 – 2022 insgesamt 8 Wechsel, was einer Fluktuation von 44 % entspricht (faktisch waren es nur 7 oder 39 %, weil Christa Meier ihr GGR-Amt infolge gleichzeitiger Wahl zur Stadträtin 2018 gar nicht antrat).

Maria Sorgo wurde im Berichtsjahr ehrenvoll zur Präsidentin des GGR gewählt. Sie hat für ihr Amtsjahr das Fraktions-Vizepräsidium sistiert und wird in dieser Zeit vertreten durch Bea Helbling.

GGR-Kommissionen: per 31.12.2021

AK: Roland Kappeler, Regula Keller, Dominik Siegmann

BBK: Felix Landolt, Benedikt Zäch

BSKK: Cristina Bozzi-Brunel, Markus Steiner (Präsidium), Gabi Stritt

SSK: Dani Altenbach, Beatrice Bosshard, Bea Helbling

2021 gab es keine Spezialkommissionen

Weitere Mitglieder der Fraktion: Astrid Erismann, Selim Gfeller, Marilena Gnesa, Lea Jacot, Fredy Künzler, Maria Sorgo, Philippe Weber.

AG Gesundheit und Soziales

von Nicolas Galladé

Mitglieder AG Gesundheit und Soziales

Bea Helbling und Gabi Stritt (AG-Koordinatorinnen), Astrid Erismann, Maria Sorgo, Daniel Altenbach, Nicolas Galladé (alle auch SP-Gemeinderatsfraktion); Bea Baltensberger, Jasmin Bertsch, Manuela Kindlimann (alle SP-Mitglieder der Sozialhilfebehörde); Andi Daurù (SP-Fraktion Kantonsrat); Oliver Seitz.

Überblick

Die AG Gesundheit und Soziales bespricht aktuelle Themen und Entwicklungsthemen, die sich aus der fachlichen oder politischen Diskussion abzeichnen. Es geht darum, unterschiedliche Informationen und Blickwinkel aus diversen Ebenen und Gremien, in den die SP Einsitz hat, auszutauschen und konkret in die Gemeinderatsfraktion in der Stadt Winterthur, im Kantonsrat, der Sozialhilfebehörde oder zuhänden der Geschäftsleitung der Bezirkspartei einzubringen. Mit der Corona-Pandemie war auch das Jahr 2021 geprägt durch ein Ereignis, das im Wesentlichen die Politikbereiche Gesundheit und Soziales betrifft. Gleichzeitig waren dadurch aus Sitzungen und Aktivitäten, auch der AG Gesundheit und Soziales, erschwert. Dennoch traf sich die AG an vier Sitzungen und konnte auf dieser Basis auch zwischen den Sitzungen an einzelnen Projekten arbeiten und dies auch vorgängig zu den Fraktionssitzungen der Gemeinderatsfraktion im entsprechenden Ausschuss aufnehmen.

Themen

Aus den Reihen der AG wurde das Postulat «Arbeit dank Bildung» verfasst, welches ein wichtiges und zukunftssträchtiges Thema aufnahm und unter dem Lead der SP überparteilich eingereicht werden konnte im Parlament und auch eine Mehrheit für die Überweisung fand. Im Berichtsjahr wurde

auch der Bericht zum Projekt reduzierte Falllast in der Sozialberatung fertiggestellt, welcher in der AG vorgestellt und diskutiert wurde und letztlich vom Grossen Gemeinderat einstimmig Zustimmung fand. Im Altersbereich wurden durch die Stadt im 2021 auch der Masterplan Pflegeversorgung sowie die Angebots- und Immobilienstrategie des Bereichs Alter und Pflege fertiggestellt und der AG Gesundheit und Soziales zur Kenntnis gebracht und diskutiert. Dabei wurden auch Bemühungen für quaternahe Aktivitäten im Altersbereich, durchaus auch im generationenübergreifenden Sinn, aufgenommen. Im Gesundheitsbereich organisierte die AG Gesundheit und Soziales mit Verbündeten eine Veranstaltung zur eidgenössischen Pflegeinitiative, die schweizweit sehr deutlich angenommen wurde – und in Winterthur einen sehr hohen Ja-Anteil erzielte. Mit Blick auf die Wahlen 2022 wurden auch Aktivitäten und Planungen, insbesondere für einen «Sozialen Rundgang» an die Hand genommen.

Schulbehörden-Treffen und AG Bildung

von Gabi Stritt und Beat Gruber

Schulbehörden-Treffen

Teilnehmende sind: alle Mitglieder KSP, ZSP, IG Elternrat, BSKK/GGR
Leitung: Beat Gruber + Gabi Stritt

Im Jahr 2021 haben sich die Mitglieder der Schulbehörden am 30. Januar 2021 zu einem Online-Treffen «versammelt». Oliver Dablac und Adina Amrhein vom Zentrum für Demokratie Aarau (Uni Zürich) haben die Studie „Durchmischung in städtischen Schulen» vorgestellt. Trotz erschwelter Bedingungen ergab sich anschliessend eine rege Diskussion- und Fragerunde. Das zweite Treffen fand am 25. September 2021 als Präsenzveranstaltung (2G) in der Unia statt. Dabei war die Schulbehörden-Reorganisation ein zentrales Thema.

AG Bildung

Mitglieder: KSP Veltheim / Wülflingen / BiKo: Susanne Trost, KSP Altstadt / Töss: Marianne Baumann + Bettina Gasser Good, KSP Altstadt / Mattenbach: Andrea Hugelshofer, KSP Oberwinterthur + GL: Michael Stampfli, Schulpräsidium KSP Oberi: Christoph Baumann, Vertretung Eltern IG+BSKK / GGR: Cristina Bozzi, Schulleitungsververtretung (SL): Sarah Bolleter.

Leitung: Gabi Stritt (BSKK/GGR) und Beat Gruber (ZSP)

Ziel der AG Bildung ist die Vernetzung der verschiedenen städtischen Ebenen im Bildungsbereich (KSP; ZSP; GGR/BSKK, Eltern IG, SL). Die Sitzungen dienen vorwiegend dem Informationsaustausch. Neben dem Transfer über aktuelle Aktivitäten in den jeweiligen Bereichen ist damit aber auch sichergestellt, dass Probleme, Ideen etc. zeitnah und übergreifend angegangen werden können. Auf dieser Plattform sollen auch Vorstösse diskutiert und vorbereitet werden. Das Gremium ist eine Ergänzung zu den Schulbehörden-

treffen. Die AG Bildung erarbeitet zudem Themenvorschläge zuhanden der Schulbehördentreffen.

Die AG Bildung hat sich im Jahr 2021 zwei Mal, am 8. April und 6. August 2021 zu jeweils 2-3-stündigen Sitzungen getroffen. Neben dem Austausch beschäftigte sich das Gremium vor allem mit Themen rund um die neue Schulbehördenorganisation. Cristina Bozzi informierte jeweils über schulspezifische Fragestellungen in der Sonderkommission und holte die Meinungen der Anwesenden ab. Zudem wurden die Schulbehörden-Treffen vorbereitet.

Ausblick

Die AG Bildung wird in dieser Form wegen der im letzten Herbst vom Winterthurer Souverän angenommenen Schulbehörden Reo nicht mehr weitergeführt. In der neuen Legislaturperiode 2022 - 26, wird ab Schuljahr 2022/23 ein neues Gefäss, evtl. unter anderem Namen, und mit neuen Mitgliedern die AG Bildung ersetzen.

Wir danken allen Mitgliedern der AG Bildung, welche in den letzten Jahren, tatkräftig und mit Herzblut, die Volksschule in Winterthur auf allen Ebenen unterstützt und weitergebracht haben. Mit der neuen Schulbehörde haben wir unser Hauptziel erreicht, und freuen uns auf eine professionelle und zukunftsgerichtete Volksschule in Winterthur.

AG Klima

von Daniel Hammoud und David Kobelt

Mitglieder AG Klima

David Kobelt (Co-Leitung), Daniel Hammoud (Co-Leitung), Daniel Altenbach (AG Klima Organisation), Jonas Hess (AG Klima Organisation).

Gründung und das Jahr 2021

Nach der Gründung der AG Klima durch Juna Fink und Selim Gfeller übernahmen David Kobelt und Daniel Hammoud die Co-Leitung und werden dabei von Daniel Altenbach unterstützt. Nach längerer Suche und mehreren Unterbrüchen wegen der Covid-Pandemie entwickelte sich in der AG Klima die Idee, dass man sich vor allem auf Bildungsarbeit konzentrieren möchte. Dies weil es sich als schwierig herausstellte, Themen für konkrete parlamentarische Vorstösse zu finden wo akuter Handlungsbedarf besteht und nicht bereits etwas im Entstehen ist. Dabei haben uns die Inputs aus den aktuellen politischen Diskussionen im Stadtparlament von Daniel Altenbach sehr geholfen, in dem er gezeigt hat, welche Themen schon politisch behandelt werden. Weiter stellten wir fest, dass die Möglichkeiten für kommunale Klimapolitik z.T. stark durch kantonale oder nationale Vorgaben eingeschränkt sind. Aufgrund der aufklärenden Rückmeldung haben wir in der gesamten AG festgestellt, dass wir mit diesen Ideen keine richtigen / passenden Vorstösse erarbeiten können und mit den Ideen festgefahren sind. Dadurch kam es in der Arbeitsgruppe zur Diskussion und mit dieser Diskussion zur Neuausrichtung. Diese Neuausrichtung möchten wir im Jahr 2022 in Angriff nehmen. Diese Neuausrichtung bedeutet jedoch nicht, dass sich die AG Klima ausschliesslich der Bildungsarbeit verschreiben hat, denn als AG sind wir jederzeit offen für neue Ideen, Projekte und Vorstösse. Weiter wollen wir bei zukünftigen Abstimmungen zu Klimavorlagen die aktive Kampagnenarbeit verstärken, sei das auf der Strasse oder beim Flyer etc.

Neuausrichtung 2022

Die Neuausrichtung hin zu mehr Bildungsarbeit der AG Klima soll darauf abzielen, nicht nur Parteimitglieder für das Thema Klima zu gewinnen, sondern auch parteiübergreifend Menschen für die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieses Themas zu sensibilisieren. Dies wollen wir erreichen, indem wir mit anderen Parteien, Partnern aus der Wirtschaft und Vertretern der Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen Podiumsdiskussionen organisieren und diese zu einer Präsentation ihrer Ideen und Diskussion einladen. Hierfür haben wir als erstes das Gespräch mit dem Technopark Winterthur gesucht. Dabei fand die erste Startsitzung mit der Geschäftsführung und dem Präsidenten des Vereins «Energie bewegt Winterthur» statt.

Der Verein «Energie bewegt Winterthur» organisiert ebenfalls Events. Diese gehen in Richtung Firmenportraits und Energie-Lunchs (4x im Jahr treffen sich unterschiedliche Firmen zum Lunch und für Diskussionsrunden). Der Verein nimmt auch eine beratende Funktion ein und berät in dieser Hinsicht auch Frau Kathrin Cometta auf Anfrage, oder schreibt Studien zum Energiekonzept 2040 / 2050.

Nun liegt es an uns, Ideen zu teilen und auszudiskutieren, damit die Neuausrichtung funktioniert und wir im 2022 die erste Podiumsdiskussion mit vielen Interessenten veranstalten können.

AG Statutenrevision

von Felix Landolt

Bei der Statutenrevision im Jahr 2010 wurden die Sektionen im Bezirk Winterthur zu Ortsparteien und verloren ihren Vereinsstatus. Elgg und Töss bilden die beiden Ausnahmen dazu und blieben eigenständige Sektionen. Im Alltag ergaben sich immer wieder Unklarheiten bei der Kommunikation mit der Kantonalpartei oder auch mit der SP Schweiz (zB Mitgliederverwaltung). Ebenso wurde der Parteivorstand als Gremium als ungeeignet für das Wahrnehmen der statuarisch festgelegten Aufgabe – die Strategieentwicklung - eingeschätzt. An der Sitzung des Parteivorstandes vom 30.3.21 wurde die Arbeitsgruppe „Statutenrevision“ mit folgenden Mitgliedern eingesetzt: Florina Pantli, Jacqueline Fuhrer, Marco Fritschi, Michael Stampfli, Felix Landolt als städtische Vertreter sowie Stefan Kübler und Esther Schmid-Heer als VertreterInnen von Land-Ortsgruppen. Folgende Stichworte wurden im Aufgabenbeschrieb festgehalten:

- Analyse von Stärken/ Schwächen/ Potenzial und Gefahren für Ortsgruppen, Parteivorstand und Geschäftsleitung
- Entwicklung von zwei bis drei Modellen, welche die Analyse berücksichtigen
- Diskussion darüber und Antrag an GL und PV
- Beschlussfassung an Mitgliederversammlung

Die Arbeitsgruppe traf sich zu 9 Sitzungen, bei welchen die oben genannten Punkte bearbeitet und protokolliert wurden. Folgende Schlussfolgerungen können an dieser Stelle genannt werden.

Analyse und Schlussfolgerungen für die Ortsparteien:

- Ortsparteien werden für den inneren Zusammenhalt als wichtig erachtet und sollen bestehen bleiben
- Die Mitarbeit bei der Ortspartei ist ein comitment für die SP
- Die Ortsparteien sind bei Wahlen wichtig (Stadt und Land)

- Allgemein wird der Bezug und die Orientierung an der Bezirkspartei von den Land – Ortsparteien geschätzt
- Das Reglement kann offener gestaltet werden
- Bei der Kantonalpartei soll veranlasst werden, dass das Sekretariat sämtliche Infos und Mitteilungen für die Ortsparteien erhält, sortiert und weiterleitet (Ausnahmen Töss und Elgg)

Zum Parteivorstand wurden drei Modelle erarbeitet und diskutiert:

- Modell 1: Austausch/ Spiegel für PL und Präsidium > ungefähr status quo
- Modell 2: Strategieentwicklung > eigenständiges Gremium, eigener Sitzungsraum
- Modell 3: Parteivorstand als Kontrollorgan > Geschäftsprüfung

Nach Analyse und Diskussionen kommt die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass nur eine „kleine“ Statutenrevision ansteht und Modell 1 grundsätzlich beibehalten werden soll.

Die Statuten wurden dem entsprechend überarbeitet und in einer synoptischen Darstellung festgehalten. An der Reiraite der GL vom 26.2.2022 lagen weitere Anträge vor, welche in der Folge ab April 22 zu bereinigen sind. Die Statutenrevision kann daher nicht wie vorgesehen an der Mitgliederversammlung vom 3.5.22 behandelt werden. Es ist vorgesehen, vor der beschliessenden MV eine Vernehmlassung durchzuführen.

AG Social Media

von Michael Stampfli

Im Herbst 2020 hat der Parteivorstand ein Social-Media-Konzept verabschiedet. Dieses sieht vor, dass für die Social-Media-Aktivitäten der SP Winterthur ein Team zuständig ist. Dieses bestand 2021 aus Nadine Brändli, Michael Stampfli und Nick Eichmann. Die Verantwortung für die operative Umsetzung liegt beim Sekretariat.

Zu den ersten Tätigkeiten des Teams gehörte die Erarbeitung eines Publikationsplans. Dieser sieht vor, dass jede Woche ein thematischer Beitrag in den sozialen Medien publiziert wird. Insgesamt wurden 2021 33 Beiträge zu Themen wie «Autofreie Strassen an 4 Sonntagen», «Wirtschaftliche Situation aufgrund der Pandemiefolgen» oder «Neu gilt Netto-Null 2040» publiziert. Das Social-Media-Konzept zeigt somit Wirkung: Die SP Winterthur ist in den sozialen Medien präsent!

Rasch hat sich jedoch auch gezeigt, dass für weitergehende Social-Media-Aktivitäten mehr personelle Ressourcen notwendig sind. Die Geschäftsleitung hat daher im Herbst 2021 entschieden, Andreas Ghilardi als Social-Media-Verantwortlichen für den Wahlkampf mit einem 30%-Pensum einzustellen. Damit konnte die SP Winterthur ihre Präsenz auf den verschiedenen Plattformen noch einmal deutlich steigern. Im letzten Quartal 2021 wurde im Schnitt alle zwei Tage ein neuer Beitrag publiziert. Die Reichweite nicht beworbener Beiträge betrug jeweils mehrere hundert bis einige tausend Personen.

Das Social-Media-Team gibt sich mit dem bisher Erreichten aber nicht zufrieden. Die Social-Media-Welt entwickelt sich rasant und die SP Winterthur wird mithalten müssen. 2021 konnten viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, welche nur ausgewertet werden müssen. Bereits jetzt lässt sich aber sagen, dass die SP Winterthur auf weiteren Plattformen aktiv werden und auch andere Formate als Text und Bild – namentlich Video – nutzen muss. Wichtig ist auch, nicht nur während Wahlkämpfen in den sozialen Medien

aktiv zu sein, sondern regelmässig Beiträge zu veröffentlichen und unsere Positionen zu vertreten. Dies umso mehr, als es immer schwieriger wird, über die klassischen Medien Themen zu setzen.

Insgesamt verfügt die SP Winterthur im Bereich soziale Medien über eine gute Basis, auf welcher sie in Zukunft wird aufbauen können. Dazu ist sie aber auch auf die Unterstützung ihrer Mitglieder angewiesen, damit ihre Beiträge eine möglichst grosse Reichweite erzielen können.